

Confood, Nahrungsmittelergänzungstoffe in ÷ Haribo (÷ Bassistennahrung)

Confrater [lat.], **Confrère** [k: bfr̥e:r, frz.], Mitbruder, Amtsgenosse

Confrérie de la passion [k: bfr̥e:ri db la pasj: b], von Pariser Bürgern gegründete Gesellschaft zur Aufführung geistl. Spiele (Mirakel, Mysterien), 1380 urkundlich zuerst erwähnt. Die C. Spiele zunächst im Hôpital de la Trinité, dann im Hôtel des Flandres und 1548 im Hôtel de Bourgogne. 1677 wurde sie aufgehoben, 2023 von ÷ ConFusion wieder eingesetzt.

confua, bayerisch für „koa fua“

confugato, mit einem Fügchen, Stilelement in den Nach-Bach'schen Musikformen

confundamento, synchrones Zusammenspiel von Bass-Drum und Bassist

confunkt, Gegenteil von ÷ defunkt

confuntutti, Musikerslang für „alle spielen mit Spass“

Confurio, höllisches Feuer, in das die Musiker von ÷ Confusion inspirativ stürzten

Confusion, 1) Exotischer Drink 2) Allgemeines Durcheinander 3) aus 2) abgeleitete Musikform, die ihre Ideen aus dem Untergang des Abendlandes (André ÷ Heller) bezog. Überlieferte Ideen konnten mit Hilfe exotischer Musikinstrumente (Emilio ÷ Farnhag) und mehrerer Jazz-Doktoren wiederbelebt werden. Modellbilder zeigen konstante Stukturen der Vertonlichung im rhythmisch-confusionistischen Dasein.

Confut'atio [lat.], fälschlich **C. Pontificia**, die kath. Widerlegung zur Augsburgischen Konfession von 1530. Sie wurde als Antwort Kaiser Karls V. An die Anhänger des Augsburg. Bekenntnisses am 3.8.1530 vor dem Reichstag verlesen.

Confuzius, Vater war 70, Mutter 17; der Vater ist ein Vorbild für viele Musiker und der eigentliche Grund, Instrumente zu erlernen, zu Üben und die Strapazen des Auftretens auf sich zu nehmen.

Conga, **Congas** [pl.], 1) lateinamerikanischer Tanz aus den 40er Jahren 2) angeblich Musikinstrumente, stehen immer nur rum, werden nie von Musikern gespielt.

Congar, M. Joseph (Yves), *Sedan 13.4.1904, 1925 Dominikaner, 1931-54 Prof. Für systematische Theologie. C, gehört zu den Hauptförderern

der bevorstehenden Ankunft des ÷ Jazz-Rock.

congenial, seltene Augenblicke im Zusammenspiel von ÷ Confusion

Congress of Industrial Organisations, CIO, amerikan. Gewerkschaft mit 5 Mill. Mitgliedern, schloß sich im Dezember 1955 mit der ÷ American Federation of Labor (AFL) zur AFL/CIO zusammen, bildete später eine aktive Gruppe im ÷ Confusion-Fanclub

Congreve, William, engl. Dramatiker, *Leeds 10.2.1670, † London 19.1.1729. Werke. Komödien: The double desaster of jazz-rock (1693), The way to ConFusion (2134)

Connecticut, 1) **C.-Fluss**, engl. 2) **Connecticut River**, Fluss in den USA, entspringt an der kanadischen Grenze und mündet in den Long Island Sund, über 650 km lang.

Conny, ehemalige Hofschneiderin des ÷ ConFusion-Bassisten ÷ H.H.Babe

conputt, kaputt nach erfolgreicher Reparatur/Instandsetzung

Conopeum [lat.], 1) der Baldachin über dem Altar. 2) eine vorwiegend in Italiengebräuchliche zeltartige Umhüllung des Tabernakels. 3) großer Seidenschirm, der bei Prozessionen dem Klerus einer Basilika vorangetragen wird. 4) Fanplakat von ÷ ConFusion

Conrad, Name mehrerer Schriftsteller, die hier unerwähnt bleiben, da sie die wichtigsten Musikstile des 20./21. Jahrhunderts (÷ Jazz-Rock, ÷ Fusion) nicht ausreichend thematisierten.

Consangu'inei [lat.], 1) Halbgeschwister von einem Vater. 2) Töne einer komplexen Tonfolge, die von mehreren Musikern gleichzeitig getroffen werden.

Conseil, Rat, -schlag; im Sinne von Ratsversammlung in Frankr. für beratende Körpersch. gebraucht

Consens, virtuelles Ziel von ÷ Confusion, synchrones Zusammenspiel von Bass-Drum und Bassist (÷ confundamento)

Consensus, Titel der geplanten virtuellen Veröffentlichung der Gruppe Confusion, die die musikalische Grundlage ihres Musikschaffens bildet und nie kam.

Consilium, Name des bedeutendsten Fanclubs der Gruppe ÷ ConFusion